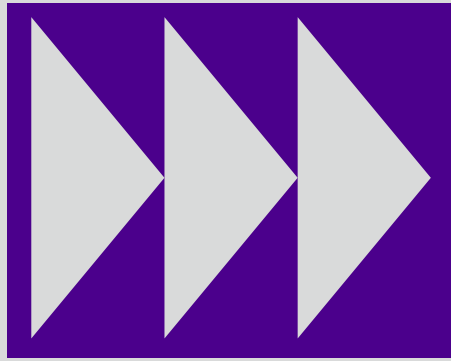
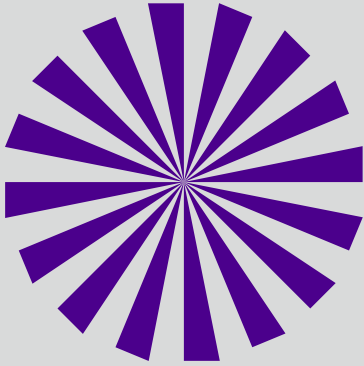


37. Kurzfilm Festival



Hamburg

ONLINE

1–7 Juni
2021



TICKETS

EINZELTICKET: 5€

Für dich und ein Filmprogramm

SOLI-SOFATICKET: 8€

Für dich, deine Freund:innen und ein Filmprogramm

FESTIVALPASS: 18€

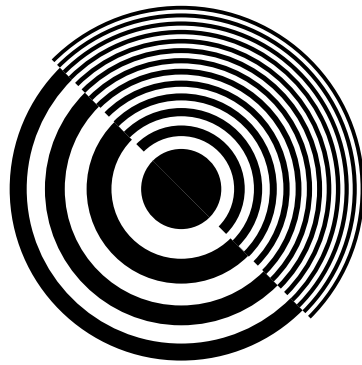
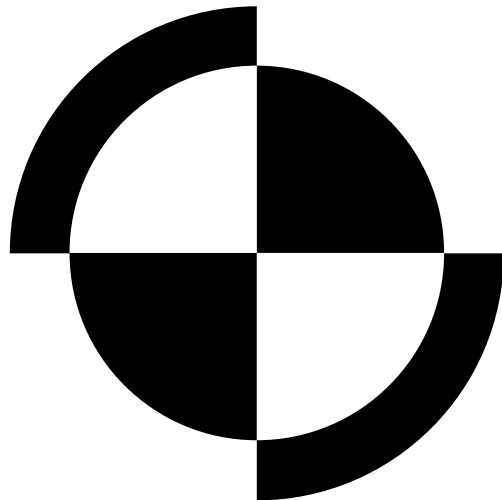
Für alle Filmprogramme des Kurzfilm Festival

FAMILIEN-FESTIVALPASS: 30€

Für alle Filmprogramme des Kurzfilm Festival und des Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival

FESTIVALPASS MO&FRIESE: 15€

Mit allen Tickets und Pässen könnt ihr den Abend in unserem virtuellen Festivalzentrum verbringen. Weitere Infos auf unserer Website.



TALKS

Die Filmtalks des Internationalen und Deutschen Wettbewerbs sowie die Forums-Diskussionen im »Labor der Gegenwart« sind kostenfrei und können ohne Anmeldung gestreamt werden.

OPEN SPACE

Der Ausstellungsbesuch im OPEN SPACE des Festivals ist kostenfrei. Für den Besuch ist eine Anmeldung erforderlich. Der Open Space befindet sich im ehemaligen Heizkraftwerk auf dem Postgelände am Kaltenkircher Platz. Der Zugang ist im Isebekstieg. Alle weiteren Details findet ihr auf unserer Website.

SUPPORT

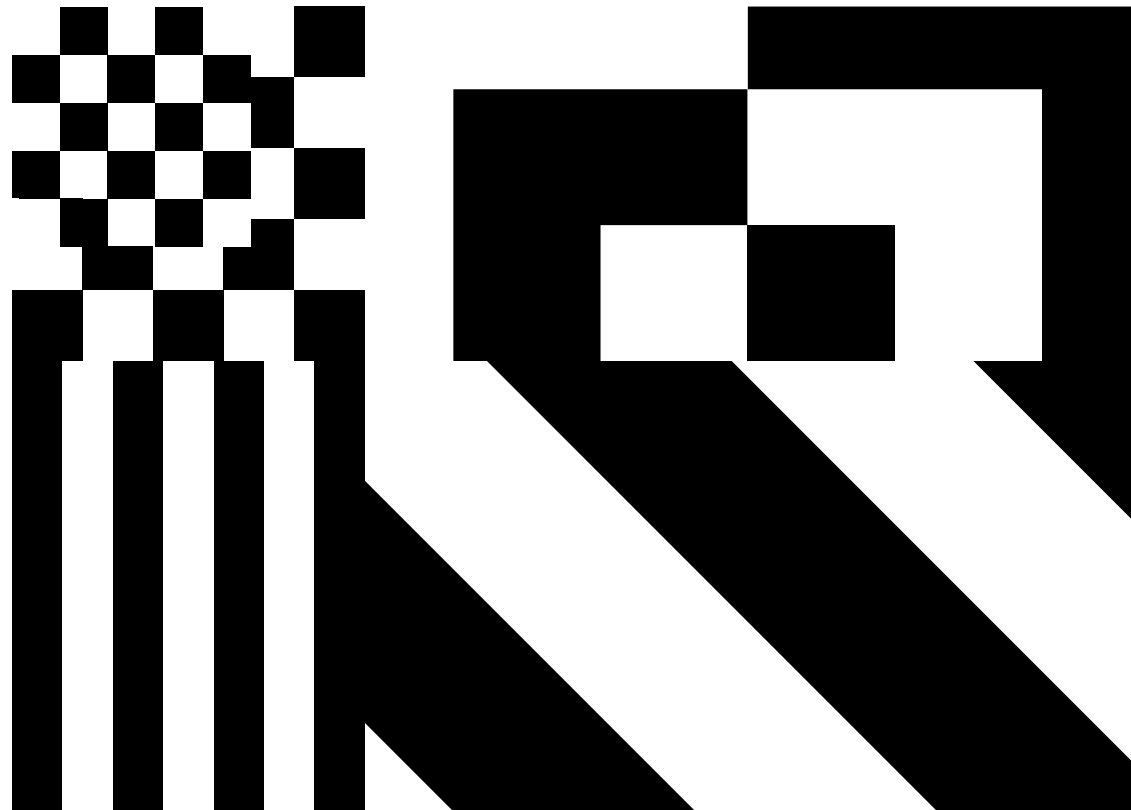
Bei Fragen zum Streaming – wendet euch bitte an:
support@shortfilm.com

ONLINE HAPPENING

Endlich wieder Festival! Ein Happening! Das Wichtigste bei einem Happening ist das »direkt mit dem Publikum improvisierte Ereignis«. Und wie geht das – online? Wir wissen es nicht, aber wir werden es machen, eine ganze Woche lang. Online happening & Happening! Wir freuen uns auf engagierte Gäste, inspirierende Filme, Hinterhöfe in Gather, Filmtalks mit Filmschaffenden, Filmproduzent:innen-Multiplikatoren beim 1. Hamburger Animation Day und und und. Wir machen Live-Schalten aus dem Glamping und führen durch die erste große Einzelausstellung des libanesischen Künstlers Akram Zaatari im Rahmen eines Filmfestivals. Join us!

Alle Filmprogramme des Festivals sind vom 1. bis 7. Juni 2021 auf unserer Streaming-Plattform zu sehen. Ausnahmen sind im Programm gekennzeichnet. Die Plattform und unser virtuelles Festivalzentrum erreicht ihr über:

FESTIVAL.SHORTFILM.COM



COURTSCHLUSS
KURZCIRCUIT

arte Lieber kurz und gut als lang und weilig.

Entdecke mehr Geschichte in weniger Zeit.
Mutig, experimentell, sensationell.

Kurzschluss – der internationale Kurzfilm auf ARTE

24/7 auf **arte.tv/kurzschluss**

WILLKOMMEN!

I AM BECAUSE WE ARE ist eine von mehreren Gedanken der südafrikanischen Ubuntu-Philosophie, die für ein Leben in Verbundenheit steht. Ich bin, weil wir sind. Es geht um ein solidarisches Miteinander. Vielbesungen, und wir singen mit. Weil Singen gut ist. »Ein Lied für Jetzt« haben die Ärzte komponiert, und das performative gemeinsame Singen praktizieren mehr als einige Chöre in der Republik. Es gilt, uns nicht loszulassen. Kultur ist der Motor für den Wissens- und Erfahrungstransfer einer Gesellschaft. Ein Kulturwandel ohne eine lebendige, vielfältige, mutige Kultur ist nicht möglich. Das Kino, der Film, hat immer eine wichtige Stimme für den Wandel erhoben. Jetzt fehlt schon seit über einem Jahr das Kino als Reflexionsort, als Transferraum. Marguerite Duras und viele andere schreiben dem dunklen Rückzugsort magische Kräfte zu, und es ist richtig: Die Multiplikation von mächtig und dunkel, von Sich-Einlassen auf und Zulassen von ist nicht zu übertreffen. Wenn Netflix der eine Sender für (fast) alle ist und damit den dunklen imaginären Raum besetzt, braucht es dringender noch Räume für alle, die für Diversität und Ideen für Neues über Grenzen gehen.

Wir bestehen auf den Raum für Neues und deswegen gehen wir online und singen trotzdem: Das 37. Kurzfilm Festival Hamburg – ein Online Happening. Wenn das Kino seine Vorhänge wieder öffnet, werden wir Schlange stehen. Bis dahin: »Dance to the End of Love«. Die Installation ist die zentrale Arbeit des libanesischen Künstlers Akram Zaatari, den wir im OPEN SPACE präsentieren. Die ungarische, zur Zeit in Paris lebende, Animationskünstlerin Flóra Ana Buda hat den diesjährigen Trailer konzipiert. Farbenfroh und verspielt kommt in Pink alles zusammen. From Blue to Pink. Das Festival wird eröffnet mit einer Live-Performance des Hamburger Labels »One Mother« und einem Mashup von »Auge Altona« mit Beiträgen von der Leitung des Festivals, der Geschäftsführerin der Kurzfilm Agentur, Alexandra Gramatke, und vom Senator der Behörde für Kultur und Medien der Hansestadt Hamburg, Dr. Carsten Brosda. Und wenn wir nach einer Woche die Preise verleihen, wird die Hamburger Independentband Estrellas de Carla den Ton angeben. Live und in Farbe! Lasst uns gemeinsam Filme schauen und treffen!

Maike Mia Höhne & Sven Schwarz
Festivalleitung Kurzfilm Festival Hamburg



WETTBEWERBE



PROLOG

Ginge da ein Wind
Könnte ich ein Segel stellen.
Wäre da kein Segel
Machte ich eines aus Stecken und Plane.
Bertolt Brecht

Herzlich willkommen zu den WETTBEWERBEN des Kurzfilm Festivals. Es konkurrieren 92 Filme im Internationalen und Deutschen Wettbewerb sowie dem Dreifachen Axel. Der Hamburger Künstler Valentin Alscher hat die Keramischschalen geformt, die die Gewinner:innen zugesandt bekommen werden. Handwerk versus digitale Welt.

So absurd ein Wettbewerb unter Filmen ist, die unterschiedlicher nicht sein könnten, so mag es immer noch vernünftig oder wenigstens historisch gerechtfertigt sein, wenn Minimum die Macher:innen selbst präsent beim Festival sind, Rede und Antwort stehen, Zusammenhänge hergestellt werden – für Zuschauer:innen, für alle, die wollen. Wenn so eine Lust auf mehr entsteht. Wie soll all das online passieren?

Wir wissen es nicht und machen es trotzdem. Wir machen es, weil es ohne nicht geht. Wir brauchen diese Filme, die von so vielem erzählen, so vielem, was wir nicht wissen, nicht kennen. Und dann werden wir uns doch treffen. Online eben. Erzählen können wir trotzdem und später werden wir sagen, weißt du noch, damals. Und deswegen machen wir das – weil Künstler:innen nicht aufhören zu produzieren, nicht aufhören, Filme zu machen, Reihenfolgen für Bilder zu finden, Narrative zu spannen, Neues zu komponieren. Und wenn der Kinoraum, der uns der Wichtigste für das Zeigen dieser Arbeiten ist, gerade nicht zugänglich ist, dann ist das eben so. Die Filme werden dadurch nicht weniger wichtig, nicht weniger berührend. Es mag eine Komponente fehlen, das ist kein Grund, nicht zu schauen. Es macht für uns nur Sinn, das Segel zu spannen, das Schiff zu segeln. Es neu zu denken und uns darauf einzulassen. Wir freuen uns auf das 37. Kurzfilm Festival Hamburg. Das erste Online Happening des Festivals. Feiert mit uns!

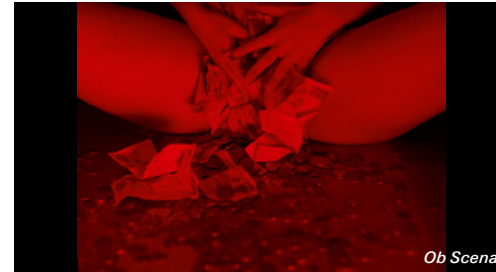
WETTBEWERBE

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM

Zu jedem Filmprogramm gibt es ausführliche Filmtalks mit den Filmschaffenden

INTERNATIONALER WETTBEWERB



IW 1 FILMTALK ► MI, 02.06. 16:00

I Like Tomorrow, sagt die Astronautin, die im Space selbst sich bewegt und dabei ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft neu verhandelt. Für immer werden wir Freunde bleiben – die Jugend mit Acid im Rachen, der Psychologe, der über die bewußtseinsweiternde Funktion von Drogen spricht – was bleibt? Surviving You, Always. Zwei queere Seelen in Marriage Story, ein früher Morgen, der Kaffee, der brodelt – eine poetische Performance, an dessen Ende der Beat dem Farbspektrum die Hand gibt. Der Großvater hat als Psychologe Texte über Sexualität geschrieben. Heute nimmt seine Enkeltochter die Gedanken in ihre Hände und bringt sie zusammen mit pornografischen Ansichten – Ob Scena. Endlos sind in Tracing Utopia die Vorschläge, die eine US-amerikanische queere Jugend im Blick hat, wenn es darum geht, die Zukunft anders zu gestalten. Kulturwandel von der Jugend selbst gedacht.



IW 2 FILMTALK ► MI, 02.06. 21:00

One Hundred Steps nehmen die Musiker:innen durch zwei Häuser und die Zeit – Refe-

renz für die Arbeit des Regieduos sind die Produktionen des irischen Filmemachers Bob Quinn, der den hegemonialen eurozentristischen Blick brechen wollte. Sie arbeitet spät im Schönheitssalon, er als Delivery Man. Als sie ihre Zurückhaltung aufgibt, passiert der Sunrise in My Mind. Deine Straße in einem Industriegebiet von Bonn. Keine besonderen Merkmale. Langsam wird klar, mit was für einem fürchterlichen Ereignis der Saime-Genc-Ring verknüpft ist. Kollektives Verdrängen versus kollektives Erinnern. Als Frankreich Kolonialmacht in Tunesien war, wurde der Artikel 230 des Strafgesetzbuches aufgesetzt, der Homosexualität bis heute kriminalisiert. This Day Won't Last ist der künstlerische Versuch eines Aufbruchs gegen Diskriminierung.



IW 3 FILMTALK ► DO, 03.06. 18:30

Tang Jër! Willkommen in der surrealen Welt der senegalesischen Fashion Designerin Selly Raby Kane! Willkommen in einer anderen Galaxie, in der einiges vertraut scheint – aber nur einiges. In Mudança kommen der Künstler Welket Bungué und die portugiesische Parlamentarierin Joacine Katar Moreira zusammen. Sie finden einen unerwarteten gemeinsamen Raum für den Ruf nach einer bevorstehenden Revolution. Vagalumes – ein Mäandern und Streifen durch einen geschlossenen Park, ein Möglichkeitsraum voller Begegnungen. Minnen beschreibt in einem sehr persönlichen Dokumentarfilm wie es sein kann, mit einer psychischen Krankheit zu leben. »In the dark times / Will there also be singing? / Yes, there will also be singing. / About the dark times«, schrieb Bertolt Brecht, und die Filmemacherin lässt die Sonne aufgehen. Und die Sonne wird schwarz. We'll find you when the sun goes black.



IW 4 FILMTALK ► DO, 03.06. 21:00

Klassenverhältnisse – in Szene gesetzt und deutlich spürbar in Lata, nur diesmal nicht bei Strauss/Huillet im Hamburger Hafen, sondern in einem Appartement in Indien. In Al motociclista no le cabe la felicidad en el traje werden die kolonialen Machtstrukturen aus dem Gestern ins Heute geholt und vice versa inszeniert: Der Fahrer gibt den Lenker nicht ab. Junge Menschen drucken auf alten Druckmaschinen die erste Ausgabe des Pride Magazins. Einblick in Gesten und Haltung. Auf einem Filmset in Thailand droht der nahende Regen alles zu beenden. Nur eine uralte mythische Praxis könnte dies verhindern. Ein Clash zwischen modernen sozialen Normen und alten Traditionen: Lemongrass Girl. Zwei Freundinnen in The Light of Day, im selben Jahr geboren. Und heute: die Demenz der einen und der gemeinsame Blick auf künstlerische feministische und sozial aktivistische Filmarbeit. Ein essayistischer biografischer Essay. There must be some kind of way out of here behauptet Rainer Kohlberger und Recht hat er. Ein Trip in Hollywoods Arbeit, der Sehnsucht nach dystopischen Bildwelten eine Leinwand zu schenken.



IW 5 FILMTALK ► FR, 04.06. 20:00

For The Sake of Calmness fängt die iranische Fotografin in großen Tableaus eine Idee selbst ein, versucht, Räume, Licht und

Formen zu finden, die auch mit dem großen Gefühl des PMS, des prämenstruellen Gefühls, zu tun haben. Sie spricht besser Deutsch als ihr afghanischer Vater, deswegen begleitet ihn das achtjährige Mädchen ausnahmsweise bei seiner Arbeit. Alltagsrassismus in Hamburg, Bambirak. Im März 2018 wird eine Frau in Phoenix von einem selbstfahrenden Uber-Auto überfahren. In VO geht es um die Überschreitung von menschlichen Grenzen und Zuordnungen – wo fahren wir eigentlich hin? Auf was fahren wir zu? In seinem Videoessay Once Upon a Screen: Explosive Paradox erzählt Kevin B. Lee vom Kino seiner Kindheit, von »Platoon«. Licht fällt durch Blätter. In aller Erinnerung wird der alltägliche Rassismus im Heute sichtbar. Écoutez le battement de nos images: Das Raumfahrtzentrum Guayana in Französisch-Guayana, gesehen durch die Augen der Bevölkerung. Archivmaterial erlaubt fantastische Einblicke. Am Ende steigt die Rakete in die Luft.



IW 6 FILMTALK ► SA, 05.06. 17:00

Es gilt Abschied zu nehmen von dem Ort, an dem sie aufgewachsen sind. Alles ist im Wandel, alles ist in Bewegung. Eine kurzweilige litauische Choreografie: Miegamasis rajonas. Von der Zeit, die vergeht, dem Schlaf, der nicht kommen will, dem Wieder-treffen desjenigen, der eine Nacht nur Geliebter war – 30 Jahre ist es her. Was wird der Mönch im Kloster sagen? Giông Sông Không Nhìn Thấy (The Unseen River). Eine filmische Miniatur: Because the Sky is Blue. Der Filmemacher hat Bilder aus seiner Heimatstadt Wuhan zugeschickt bekommen und in blau gefärbt. Oceano Mare – eine Frau liegt nackt am Boden des Flussbetts. »Fäden möchte ich um mich ziehn – / Wirrwarr endend! / Beirrend, / Euch verwirrend, / Um zu entfliehn / Meinwärts!«,

schrieb Else Lasker-Schüler vor fast 120 Jahren. Aller Anfang ist ein Loch. Auch die große Pyramide Teotihuacán ist über einem solchen gebaut. 2 Dykes und 1 Transman performen öffentlich ein sexuelles Ritual. Das Kind geht ab: Two Sons and a River of Blood, eine Suche nach anderen Orten für Leben jenseits des Körpers. Erde essen – ein Kaleidoskop von familiären Konstellationen, verteilt in Kolumbien, erzählt über ein Haus. Ein viszeraler Film, der an den »Morast« von Lucretia Martel erinnert.



IW 7 FILMTALK ► SO, 06.06. 11:00

Vadim na progulke – Vadim verläßt sein enges Rechteck, um die Brave New World zu umarmen und damit sein neues Leben. Alles Zaudern, alles Verstehen animiert. The Hole's Journey: Ein Stück Holz aus dem Boden geschnitten. Ein politischer Aktivist und der Ouled Sbita Tribe in Marokko sind die Protagonisten einer politischen Satire und eine soziale Plastik im Sinne von Joseph Beuys. The End of Suffering (a proposal) – sie steigt aus dem Zug und hat eine Panikattacke. Nicht zum ersten Mal. Das Universum entscheidet sich dafür, sie zu kontaktieren, und die beiden haben eine Konversation. Danach ist sie frei und neugeboren – einzig: für wie lange? Amaryllis – A Study: Titel gleich Inhalt. Eine Studie über das Verhältnis von Innen und Außen, von Staubblättern und Beuteln, vom Stempel und dem Farbfeld der Blütenblätter. Eine Explosion. Flowers blooming in our throats: Gesten, die die fragile Balance des Alltags widerspiegeln. Manchmal werden diese Gesten aggressiver – die Ambiguität und der schmale Grad werden sichtbar. In Nanu Tudor fährt die Filmemacherin nach Hause. Nahaufnahmen erzählen von einem großen Detailreichtum, der auch kitschig sein könnte, wenn da nicht die

Erinnerungen wären, die immer präziser werden. Ihre Tanten erzählen. Ihr Onkel erzählt. Es bleibt nur das Erschrecken beim Zuhören, beim Verstehen.



IW 8 FILMTALK ► SA, 05.06. 21:00

Phil Collins singt In the Air Tonight: »Well, if you told me you were drowning / I would not lend a hand.« Wie kam es zu diesem Song? Was ist die Geschichte dahinter? Eine Hypothese. Die seismische Form – in einer Welt aus schwarzem Sand, der glitzert und wogt, schießt flüssige Lava hervor und eine muskulöse Zunge streckt sich zum Himmel. Jean Baudrillards Gedanken zu seismischen Bewegungen als dem »Requiem der Infrastruktur« begleiten den Film. Es regnet in Strömen. Er verläßt das Haus, einen Brief an den verlorenen Geliebten an der Brust. Eine Warnung, ein Unfall, ein Männerchor: Luz De Presença oder die Warnung vor einer heiligen Nutte. Sie sitzen im Auto, sie neben ihm. Das erste Mal wird sie seine Eltern kennenlernen. Und dann überfällt sie die Vorstellung, das Blut fließt: Filles bleues, peur blanche. »Meine Eltern sehen nicht aus wie ich. Wir haben weder die Augen gemein, noch den Mund, noch die Nase, noch die Wangen, nicht das Kinn, die Ohren oder die Form des Gesichts ... Nur die rechte Brustwarze sieht aus wie die meiner Mutter und die linke wie die von meinem Vater. Wir sehen aus wie perfekte Fremde und ich liebe das.« Bébé Colère.

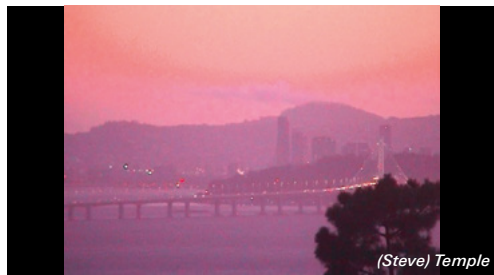


DEUTSCHER WETTBEWERB



DW1 FILMTALK ▶ MI, 02.06. 20:00

Wo liegt der Wert von Mensch und Tier? Biting the Dust untersucht in wilden Found Footage-Collagen den Glauben strenger Christen an ein Leben nach dem Tod – und die kontroverse Frage, welche Lebewesen ins Paradies Eintritt finden und welche nicht. disjointed fokussiert auf ehemalige Beschäftigte der Fleischindustrie, die das Trauma der unwürdigen Arbeitsbedingungen noch immer im eigenen Körper tragen. In Der Heinz, der gräbt ein Loch in ein Stück Land halten Karpfen seit Generationen Erinnerungen der deutschen Nachkriegszeit unter Wasser. Nicht die brasilianischen Homosexuellen sind pervers, sondern die Situation, in der sie leben hebt gesellschaftliche Probleme hingegen mit ausgelassener Frivolität an die Oberfläche. Was wahrscheinlich passiert wäre, wäre ich nicht zu Hause geblieben. versucht, die aufgeladene Stimmung wegzutanzten, während sich auf der Straße die Gewalt entlädt. Die Grandes Dames aus Die klaffende Wunde sind dafür längst zu müde – denn Frau sein an sich ist ja schon eine einzige Wunde.



DW2 FILMTALK ▶ DO, 03.06. 18:00

Mit tastender Kamera und fragmentarischer Narration umkreist Anders seinen entschwindenden Protagonisten immer enger und gelangt doch nie ganz bei ihm an. Während die namenlose Katzenbesitzerin in Der Natürliche Tod der Maus sich in Widersprüchen auf der Suche nach dem guten Leben in einer zerbrechenden Welt verfängt, fallen den Mitmenschen in ihrer Fantasie einfach die Köpfe vom Körper. Michael Ironside and I blickt zurück auf die fiktionalen Räume seiner Kindheit, die die abgelaufenen Männlichkeitsbilder der 1980er-Jahre widerspiegeln und versucht, diese Prägung abzuschütteln. Auch (Steve) Temple lässt medial vermittelte Rollenvorstellungen anklingen, die sich in leuchtenden Industrielandschaften zum sehnsuchtsvollen Soundtrack deutscher New Wave mit der Gegenwart vermischen. Die AI-Künstlerin AIVA hat nur scheinbar den Ausbruch geschafft: Sie ist unwiderruflich in einer von Männern geschaffenen Traumwelt gefangen.



DW3 FILMTALK ▶ DO, 03.06. 20:00

Über abstrakte Fernsehbilder und statisches Rauschen erkundet Centauress Mechanismen der Erinnerung aus der Emigration: An die Kindheit in der Türkei und an eine Gesellschaft, die sich mit dem Aufstieg Erdogans politisch immer mehr nach rechts verschob. Unter oft tödlich endender Gewalt

multinationaler Konzerne leiden die kolumbianischen Familien, die in Who Is Afraid of Ideology? Part III Micro Resistencias traditionell überlieferte und gemeindebasierte Landwirtschaft mit lokalem Saatgut betreiben. Anhand von Szenen aus Talkshows der 1990er-Jahre und dem Feindbild des faulen Arbeitsscheuen untersucht Lower Ambitions die andauernde Spaltung der deutschen Gesellschaft. From the In and Outside gibt seinem Protagonisten, einem syrischen Anwalt, der vor Gefangenschaft und Folter durch das Assad-Regime floh, eine Stimme für den Kampf um seine Heimat. BAB7 schließlich versöhnt sich mit seinen Geistern an den Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Raum im Hamburger Hafen.



DW4 FILMTALK ▶ FR, 04.06. 18:00

In einem auffälligen Haus in der deutschen Provinz erzählt Revolvykus mit animierten Wandgemälden und Stop-Motion eine Geschichte von Auswanderung, Flucht und deren Ursachen. Von der Wut der Flüchtenden – und der Wut derjenigen, die sich ihnen entgegenstellt. Auch die Protagonist:innen von winterlieb-libawka sind wütend, denn ihre Heimat wird Stück für Stück vom Tagebau aufgefrissen. Nach einem ganzen Leben als Arbeitsmigrant in Deutschland sehnt sich der Ewig Gast vor allem nach seiner Familie in Griechenland. American Express hingegen entdeckt einen Weg zurück und schafft es, den eigenen Raum neu zu besetzen. Und Didi Dimanche, außerweltlicher, genderneutraler Flüchtling aus Es wird Schuhe regnen, findet bei der pragmatisch-liebevollen Mañana Brzozowska Schuhe und Obdach, bevor es auf die nächste große Reise geht: zum Mars.



DW5 FILMTALK ▶ SA, 05.06. 18:00

Mit einer Sinfonie unzähliger Film-Ausschnitte in immer gleichen Einstellungen auf die Skyline von Manhattan und das World Trade Center dekonstruiert Misty Picture den Mythos des American Dream. Auch Adrenochrom sucht die Zerlegung, wenn sich zwischen Pandemie-Restriktionen und Verschwörungstheorien Regisseur und filmische Subjekte begegnen. Wer inszeniert hier wen? Das Glitzern im Barbieblut seziert mit bitterbösem Blick die mehr als prekären Lebensbedingungen, in denen sich Mutter und Tochter in der symbolüberladenen westlichen Wohlstandsgesellschaft eingerichtet haben. Octavia's Visions schließlich, inspiriert von Erzählungen der afrofuturistischen Autorin Octavia E. Butler, steht auf gegen den Kollaps von Umwelt, sozialökonomischen und politischen Systemen und setzt einen utopischen Hoffnungsschimmer.

DREIFACHER AXEL



Ein Hoch auf das Fiasko und den Fehler im System. Ein 50-Euro-Schein hängt in einem Taubengitter fest und kommt ins Grübeln. Ein Streichholz bricht aus seiner Schachtel aus. Stuttgart kämpft gegen das Verkehrschaos. Und die Wale schlagen zurück.

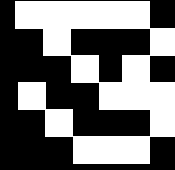
»Du bist die Katastrophe« ist das diesjährige Thema des Dreifachen Axel, in Anlehnung an Christoph Schlingensiefels ikonische Theater-TV-Show. Und die 25 Dreiminüter kommen am Megafail unser Zeit natürlich nicht vorbei: Die Pandemie nervt in allen Farben und treibt die Filmemacher:innen zu vielerlei kreativen Mutationen – vom supertrashigen Schnellschuss bis zum elaborierten Essay. Ein Programm so bunt wie das Schaubild der Bundes-Notbremse.

Der Flotte Dreier ist tot – es lebe der DER DREIFACHE AXEL!

Der Publikumspreis DER DREIFACHE AXEL wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung und ist mit einem Preisgeld von 1000 Euro für den Gewinnerfilm dotiert.

hamburgische
kulturstiftung

LABOR



DER



GEGENWART

Das LABOR DER GEGENWART ist Reflexionsort gesellschaftlicher und cinephiler Fragen. Ausgewählte Künstler:innen, Programmierer:innen, Kurator:innen und Changemaker:innen denken in Filmen und Programmen zu Standpunkten und Thesen.

Im FORUM des Labors werden ausführliche Gespräche und Konversationen mit internationalen Gästen geführt, die die im LABOR ausgestellten Thesen und Fragen um andere künstlerische Disziplinen und Sichtweisen erweitern.

LABOR 1

► DI, 01.06. – MO, 07.06. **STREAM**

LAB 1 PROGRAMM 1

► Kleiner Katalog der Gesten (für Vilém Flusser)

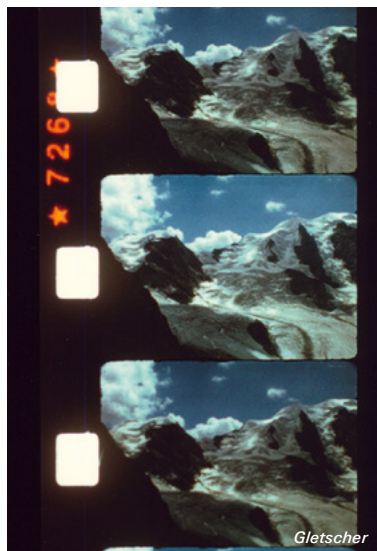
LAB 1 PROGRAMM 2

► Gesten des Liebens

► SA, 05.06. 20:00 – MO, 07.06. 00:00 **STREAM**

LAB 1 PROGRAMM 3

► Helga Fanderl



GESTIMMTHEITEN – DAS KINO UND DIE GESTEN

Wischen, Tippen, Schütteln – alleine an diesen drei, täglich am Handy durchgeführten Handbewegungen lässt sich erkennen, wie sich unser Gestenrepertoire in ständiger Veränderung findet. Das Programm »Gestimmtheiten – Das Kino und die Gesten« möchte mit dem Kino, seiner Geschichte und seinen Formen deren Vielfalt wie auch ihren Verschiebungen nachgehen. Von ursprünglich fünf für 2020 geplanten Programmen für den Kinoraum verbleiben 2021 nur drei: Das Eine ist nicht eins zu eins im Anderen zu reproduzieren.

In den verbleibenden drei Programmen übersetzt das erste Vilém Flussers Katalog der Gesten in ein Nacheinander von Filmen, die Gesten zeigen und oft auch selbst Gesten sind und das Phänomen der Geste durch die Linse des Kinos verhandeln. Das zweite Programm – (Nicht ganz:) Gesten des Liebens – versammelt eben solche und macht zugleich die Schwierigkeit sichtbar, das Individuelle der Liebe und die für die Öffentlichkeit sichtbare Geste des Liebens zur Deckung zu bringen. Gänzlich individuell wird im dritten Programm die Verlängerung der Geste im Werkzeug der Filmkamera sichtbar: Die Filme von Helga Fanderl, zusammengestellt und vorgeführt von der Filmemacherin selbst.

Alles in allem stellt sich die Frage nach dem revolutionären Potenzial der körperlichen und technischen Gesten: »Gesten deshalb, weil es dabei um das konkrete Phänomen unseres aktiven In-der-WeltSeins geht: um die Freiheit. Und bei einer Revolution geht es ja immer, letzten Endes, um die Freiheit« (Flusser).

Kuratiert von Alejandro Bachmann

FORUM 1

OHNE WORTE. VON DEN POLITIKEN DER GESTEN

Nonverbale Kommunikation ist zentral für das Miteinander und begleitet unsere Interaktion quasi »natürlich«. Wenn Worte allein nicht reichen, dann versuchen wir es mit Händen und Füßen. Politische und religiöse Gesten, interkulturelle und ganz alltägliche. Gesten sind den Menschen gemeinsam und sind zugleich historisch und kulturell verschieden. Expressive Gesten haben Geschichte geschrieben: Sozialistischer Bruderkuß und Willy Brandts Kniefall lassen grüßen.

Im Film sind Gesten die Träger aller Erzählung und werden sichtbar. In der Literatur werden sie übersetzt und beschrieben, gedeutet und eingeordnet. Die kleinen unauffälligen Gesten des Alltags bestimmen das Miteinander. Sie haben das Vermögen, Stimmungen in eine symbolische, körperliche Darstellung zu überführen. Gesten in Literatur und Film. Gesten in der kulturellen Übertragung.

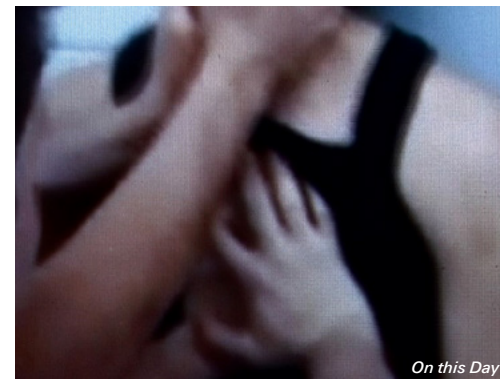
Ein Gespräch mit Alejandro Bachmann (Kurator, Wien) und Monique Schwitter (Autorin, Hamburg), moderiert von Isabella Reicher (sixpackfilm, Wien).

Eine Veranstaltung des Kurzfilm Festivals Hamburg mit freundlicher Unterstützung der Bücherhallen Hamburg und in Kooperation mit der altonale.

► DO, 03.06. 19:00

LAB 1 FORUM

TALK



LABOR 2

AFROTOPIA–IN THE PRESENT SENSE

»Räume des Reellen zu konzipieren, die dann denkend und handelnd herbeizuführen sind. Afrotopia ist eine aktive Utopie, die es sich zur Aufgabe macht, die gewaltigen Möglichkeitsräume innerhalb der afrikanischen Wirklichkeit aufzustöbern und sie fruchtbar werden zu lassen.« Felwine Sarr

Mythen des Alltags: Gestern war der Kontinent Afrika immer am Boden zerstört und wurde mit westlicher Hilfe durchaus noch weiter zerstört. Zur Zeit wird ihm eine goldene (was auch immer das bedeuten mag) Zukunft prophezeit. Was ist eigentlich mit dem Jetzt und Heute? Der senegalesische Sozialwissenschaftler Felwine Sarr besteht auf genau diesen Moment und sieht durchaus Möglichkeiten, warum wir nicht auf morgen warten müssen.

Drei ausführliche Filmprogramme verhandeln die aufgeworfenen Fragen und Perspektiven: »Solidarity is us«, »Future is the New Today« und »Reclaiming Narratives«. Gerahmt wird das Programm von zwei Langfilmen in der Sektion WILDCARD: Eyimofe (This Is My Desire) von Chuko Esiri, Mitglied der diesjährigen Internationalen Jury, und seinem Bruder Arie Esiri sowie Mueda, Memória e Massacre aus dem Jahr 1979.

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM

LAB 2 PROGRAMM 1

► Solidarity is us

LAB 2 PROGRAMM 2

► Future is the New Today

LAB 2 PROGRAMM 3

► Reclaiming Narratives

Kuratiert von Alex Moussa Sawadogo und Maïke Mia Höhne



Kwaku Ananse

ÜBER PRAKTIKEN UND BEDINGUNGEN DES ZEITGENÖSSICHEN VISIONÄREN AFRIKANISCHEN KINOS

Film als Werkzeug, die Erzählung selber in den Händen zu halten. Die Fiktion und der Essay als Raum für Gestaltung und visionäres Denken. Styles und Trends des gegenwärtigen afrikanischen Kinos. Wer macht was und was kommt next?

Die Brüder Esiri aus Nigeria haben gerade ihren ersten Spielfilm Eyimofe (This Is My Desire) ins Kino gebracht. Und der Kurator Alex Moussa Sawadogo begleitet die Strömungen und Entwicklungen im afrikanischen Kino und stellt sie in Beziehung zur Politik und zu einer Jugend, die nicht mehr wartet, sondern handelt.

Ein Gespräch mit den Filmemachern Ogheneochuko & Ariel Esiri und Ishimwe Karemangingo Samuel sowie dem Kurator Alex Moussa Sawadogo, moderiert von Jyoti Mistry (Filmemacherin und Professorin).

FORUM 2

► SA, 05.06. 19:00

LAB 2 FORUM

TALK



Tang Jër

LABOR 3

HAMBURGER POSITIONEN RÄUME DER STADT: KULTUR UND PLANUNG ZWISCHEN UTOPIE UND WIRKLICHKEIT

Die Hamburger Positionen präsentieren Filme aus Hamburg und dem Rest der Welt zu stadtrelevanten Themen. In diesem Jahr zeigen wir architektonische Visionen versus die Realität. Funktionsorientierte Räume und ihre Umnutzung. Wirtschaftsfreundliche Stadtplanung und künstlerischer Widerstand. Wir blicken auf Orte, die einst als neue, menschenfreundliche Visionen von Städteplaner:innen und Architekt:innen geplant waren und heute auf den ersten Blick obsolet und deprimierend wirken. Wir sehen zu, wie offene Flächen und Baulücken individuell umgedeutet werden – und untersuchen, wo die Möglichkeiten und Grenzen für Kunst und Kultur liegen, aktiv Einfluss auf Stadtentwicklung und städtische Politik zu nehmen.

Ergänzend zum Filmprogramm sprechen wir mit den Filmschaffenden und dem Journalisten Till Briegleb über die Filme und ihre individuellen Erfahrungen und Einsichten bezüglich des Spannungsfeldes: Stadt – Politik – Kunst

Kuratiert von Lars Frehse



Reko City



Bordeaux, ma bile

► DI, 01.06. – MO, 07.06. **STREAM**

LAB 3 PROGRAMM 1

► Die Stadt von morgen

LAB 3 PROGRAMM 2

► Risse im Fundament

HAMBURGER POSITIONEN KULTURRÄUME/KULTURTRÄUME

Das Denken über die Nutzung des städtischen Raums ist durch die zunehmende Nachverdichtung in vollem Gang. Welchen Stellenwert nehmen Kulturinitiativen und Kulturbauten in Hamburg bei dieser Entwicklung ein? Welche kulturellen Leerstellen gibt es in unserer Stadt? Wie kann eine integrierte Stadtplanung Neubauten und Umnutzungsmöglichkeiten von Gebäuden und Leerständen für kulturelle Zwecke gewährleisten? Welche Strukturen und Konzepte braucht es, damit langfristige und visionäre Orte des Gemeinnsinns entstehen können, die nicht zum Spielball von Investor:innen werden?

Am Beispiel aktueller Projekte der Hamburger Stadtentwicklung (Diebsteich, Grasbrook) werden Möglichkeiten und Anforderungen eines kulturellen Großprojekts näher ausgelotet. Dabei blicken wir auch über die Landesgrenzen auf bereits realisierte Kulturbauten (Eye Filmmuseum, Amsterdam) und fragen nach der Bedeutung von innovativen Kulturräumen für Stadt und Stadtgesellschaft.

Impulse von Sandra den Hamer (Eye Filmmuseum, Amsterdam) und der Arbeitsgruppe ZAK (Zentrum für Audiovisuelle Medien Hamburg).

Ein Gespräch mit Gabu Heindl (Architektin und Stadtplanerin, Wien), Dorothee Halbrock (Halle: e.V., Hamburg), Franz-Josef Höing (Oberbaudirektor Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg), moderiert von Christoph Twickel (Journalist).

FORUM 3

► FR, 04.06. 19:00

LAB 3 FORUM

TALK



Bodenerhebungen

PROGRAMMPLAN

STREAMING

DI 01.06.	MI 02.06.	DO 03.06.	FR 04.06.	SA 05.06.	SO 06.06.	MO 07.06.
INTERNATIONALER WETTBEWERB IW 1-8						
DEUTSCHER WETTBEWERB DW 1-5						
DREIFACHER AXEL						
LAB 1 PROGRAMM 1						
LAB 1 PROGRAMM 2						
20:00 LAB 1 PROGRAMM 3						
LAB 2 PROGRAMM 1						
LAB 2 PROGRAMM 2						
LAB 2 PROGRAMM 3						
LAB 3 PROGRAMM 1						
LAB 3 PROGRAMM 2						
ARCHIV 1 PROGRAMM 1						
ARCHIV 1 PROGRAMM 2						
ARCHIV 2 PROGRAMM 1						
20:00 AKRAM ZAATARI FILMPROGRAMM 20:00						
WILDCARD						
20:00 PREISROLLE 2021						
LOCK DOWN LOCKED UP HOOKED DOWN YELLING LOUD						
22:00 FINAL GIRLS HORROR						
CURATOR'S CHOICE						
PREISTRÄGER:INNEN 2020						
ICH BIN, WEIL WIR SIND						
KURZ VOR LANG						
VETO FILM						
EFA SHORTS						
HAMBURG ANIMATION DAY - TRAVEL INTO NEW DIMENSIONS						

MO & FRIESE

ONLINE HAPPENINGS

Dienstag

► 19:00-20:00

01.06.2021

ERÖFFNUNG

Mittwoch

► 16:00

► 19:00

► 20:00

► 21:00

02.06.2021

IW 1 >>> FILM TALK

OPEN SPACE >>> OPENING & TALK

DW 1 >>> FILM TALK

IW 2 >>> FILM TALK

Donnerstag

► 17:00

► 17:00

► 18:00

► 18:30

► 19:00

► 20:00

► 21:00

03.06.2021

TEATIME >>> NACH DEM FILM - TALK

AKRAM ZAATARI >>> FILM TALK

DW 2 >>> FILM TALK

IW 3 >>> FILM TALK

LAB 1 FORUM >>> TALK

DW 3 >>> FILM TALK

IW 4 >>> FILM TALK

Freitag

► 11:00-17:00

► 17:00

► 18:00

► 19:00

► 20:00

► 20:00

► 21:00

04.06.2021

ANIMATION DAY >>> WORKSHOPS & PANELS

HOW TO STAY ATTRACTIVE >>> TALK

DW 4 >>> FILM TALK

LAB 3 FORUM >>> TALK

VETO >>> FILM TALK

IW 5 >>> FILM TALK

FINAL GIRLS >>> FILM TALK

Samstag

► 16:00

► 17:00

► 18:00

► 19:00

► 21:00

05.06.2021

ARCHIV >>> TALK

IW 6 >>> FILM TALK

DW 5 >>> FILM TALK

LAB 2 FORUM >>> TALK

IW 8 >>> FILM TALK

Sonntag

► 11:00

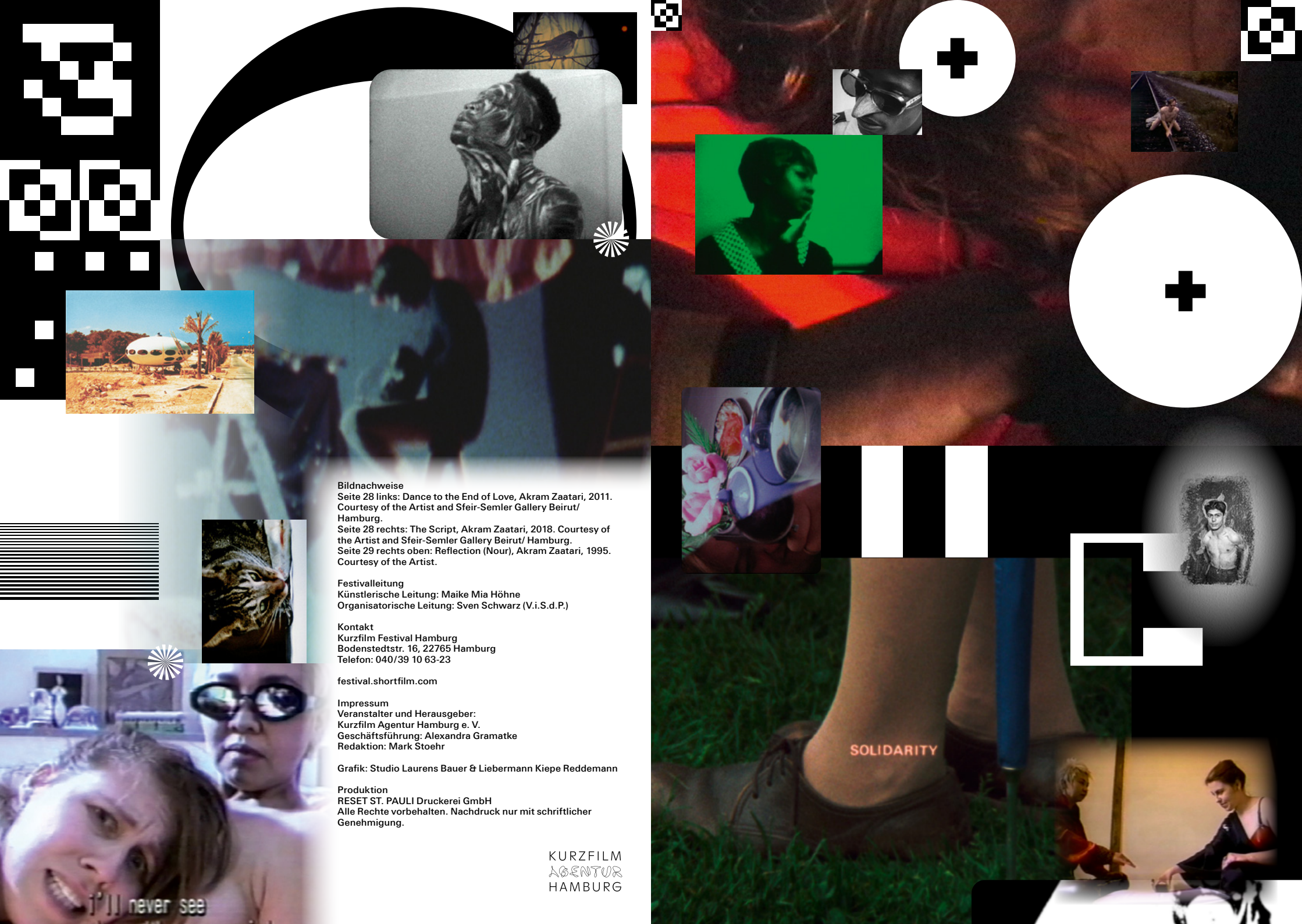
► 19:00

06.06.2021

IW 7 >>> FILM TALK

WETTBEWERBE >>> PREISVERLEIHUNG

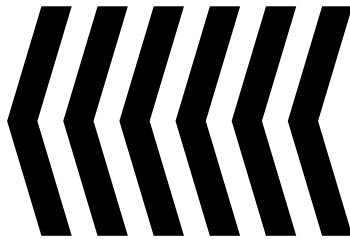
FESTIVAL.SHORTFILM.COM



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

SOLIDARITY

ARCHIV DER GEGENWART



Archiv, Image Foundation, Sammlung, Kollektion, Database. Alles, was gerade noch ist, ist gleich schon gewesen, schon vergessen oder eben doch festgehalten und aufbewahrt. Sammeln – ein Grundzug des menschlichen Verhaltens. Archive – Grundlage unseres Selbstverständnisses und Gedächtnisorte unserer Gegenwart.

Was wird erinnert und wie erinnern wir? Wann beginnt das Gestern? Wie gehen wir um mit diesen allumfassenden Orten der Erinnerung? Wer sammelt, wer bleibt und was bleibt wo im Archiv? Was bleibt sichtbar, was verschwindet? Die Vermittlung des Gestern, das Legen von Zugängen, um zu verstehen und zu erfassen, sind grundlegende Werte unserer demokratischen Gesellschaft. Rückbezug, Besinnung, Einordnung.

In der Sektion ARCHIV DER GEGENWART präsentieren wir zwei kanadische Filmarchive und ihre Denksysteme.



► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM

ARCHIV 1 PROGRAMM 1

► Joyce Wieland – Eine Auswahl ihrer Arbeiten

ARCHIV 1 PROGRAMM 2

► Party Love Resistance

ARCHIV 1: CFMDC

Die beiden Programme präsentieren Arbeiten, die unsichtbar bleiben, obwohl wir wissen, wo sie sich befinden. Zwei Ausgangspunkte. Erstens: Über Zugänge und queere Geschichte nachdenken. Zweitens: die Herausforderung von I AM BECAUSE WE ARE. Das Nachdenken über Wege des Zusammenkommens und des Werdens. Anhand von Verweisen nach Verbindungen suchen, die von Dauer sind. Verspieltheit, Kreativität und Liebe sind widerständige Strategien. Wir freuen uns auf eine Zeit, in der gemeinschaftliche Liebe und Partys uns wieder zusammenbringen.

Das Canadian Filmmakers Distribution Centre CFMDC wurde 1967 gegründet und ist ein gemeinnütziger, nicht-kommerzieller Medienkunstverleih, der sich auf unabhängige, von Künstlern produzierte Film- und Videoarbeiten spezialisiert hat – darunter auch Arbeiten von historisch unterrepräsentierten Communities.

ARCHIV 2: VTAPE

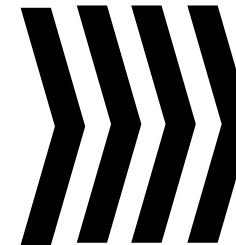
Vertrauen ist ein Schirm, der schützt. Angesichts der vielen Arbeiten, die wir bei Vtape sammeln und aufbewahren, sieht man erst einmal nur das Vertrauen in das Vorhandensein und die Konservierung von so vielen unterschiedlichen Formaten – von Tonbändern über VHS bis hin zu Betacam und USB-Sticks. Doch es sind die Videos selbst – die Kunstwerke –, die dieses Vertrauen in uns verkörpern. Jedes einzelne wartet geduldig darauf, wieder angesehen zu werden. Und wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, die Sichtbarkeit jedes dieser Werke zu ermöglichen – damit ihre Geduld belohnt wird, und wir das Vertrauen zurückzahlen können.

Vtape ist Kanadas führender, von Künstlern geführter, nicht-kommerzieller Vertrieb von Videokunst. Mit mehr als 1000 Künstlern und über 5000 Titeln umfasst der vielfältige Katalog von Vtape Arbeiten von den frühen 1970er Jahren bis in die Gegenwart.

► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM

ARCHIV 2 PROGRAMM 1

► Safe Keeping



► SA, 05.06. 16:00

TALK

OPEN THE ARCHIVES! NOW

Im Kulturbereich gibt es Korpora einschlägiger Positionen, Bücher, Filme, die als gemeinsame Grundlage verstanden werden, und deren Kenntnis für uns alle essentiell ist. So wird gesagt. Doch wer definiert eigentlich, welche Positionen in einen solchen Kanon gehören? Und was bedeutet das angesichts des aktuellen Kulturwandels für eine Relektüre der Kanons, für eine Neuordnung?

Der Talk beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Expert:innen in Archiven spielen können, um das kulturelle Gedächtnis, um fehlende Positionen zu erweitern. Wie Archive arbeiten, um Filme wieder nach vorne zu tragen, die lange vergessen waren. Und wie und mit welchen Mitteln Unsichtbares sichtbar und wieder zugänglich gemacht werden kann.

Wir sprechen mit Stefanie Schulte Strathaus (Arsenal – Institut für Film und Videokunst) und Genne Speers (Canadian Filmmakers Distribution Centre), moderiert von Maïke Mia Höhne.

Die kanadische Teilnahme am 37. Kurzfilm Festival Hamburg ist Teil von Kanadas Kulturprogramm als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2020/21. Sie wird unterstützt durch das Canada Council for the Arts und die Regierung von Kanada.



Singular
Plurality

Singular
Plurality

Singular
Plurality



Canada Council
for the Arts

Conseil des arts
du Canada

Canada

OPEN SPACE

Im OPEN SPACE, dem Ausstellungsraum des Kurzfilm Festival Hamburg, präsentieren wir drei Arbeiten von Akram Zaatari. Die Ausstellung »Dance to the End of Love« findet in Kooperation mit der Hamburger Galerie Sfeir-Semler statt und wird begleitet von einem Filmprogramm mit frühen Werken des libanesischen Künstlers.

Akram Zaatari's Arbeiten hatten seit Mitte der 1990er Jahre einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung einer eigenen Schule des Sehens im Libanon. Zusammen mit Walid Raad gründete Zaatari 1997 die Arab Image Foundation, eines der wichtigsten Fotoarchive im Mittleren Osten. Die Fragen nach einer Umcodierung von Bildwelten, einer Suche nach Verständnis und Erweiterung der Möglichkeiten prägen seine künstlerische Praxis.

Zaatari verschränkt in seinen Videoproduktionen, Installationen und Texten die Blickachsen von Betrachter und Betrachtetem, von Inszenierung und Reinszenierung. Wer schaut eigentlich auf wen? Was ergibt sich aus der Demokratisierung des Blicks? Im Erkennen des Anderen findet Sinnlichkeit ihren Raum. Im Reframing der Bilder passiert eine Neuordnung der Geschichte, der vielen ihrer Geschichten. I AM BECAUSE WE ARE.

Zaatari's Arbeiten sind weltweit ausgestellt worden, u.a. im Centre Pompidou, dem MoMA, der Tate Modern. 2012 zeigte er seine Arbeiten bei der documenta13. 2013 vertrat er den Libanon bei der Biennale in Venedig.



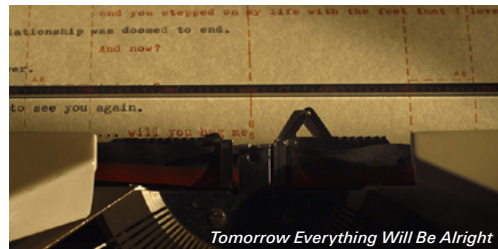
Gift

► MI, 02.06. – MO, 07.06. POST
OPEN SPACE AUSSTELLUNG

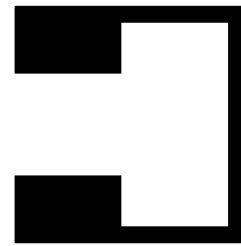
► Dance to the End of Love

► MI, 02.06. 19:00 – MO, 07.06. STREAM
OPEN SPACE OPENING-TALK

► Ausstellungseröffnung mit Andrea Lissoni (künstlerischer Leiter Haus der Kunst, München) und Akram Zaatari



Tomorrow Everything Will Be Alright



In der Ausstellung »Dance to the End of Love« sind drei installative Arbeiten von Zaatari zu sehen. In der titelgebenden Vierkanal-Installation »Dance to the End of Love« inszenieren sich junge arabische Männer auf YouTube als Superhelden mit Feuerblitzen und Superkräften. Der arabische Frühling ist in voller Blüte. Zaatari orchestriert ein Konzert voller Sehnsucht und Leidenschaft mit einer Auswahl dieser Männer-Clips. The Script: Das Beten ist ein Akt der Kontemplation. Auf YouTube sind Tausende von Videos von betenden Männern hochgeladen. Zaatari reinszeniert die Situation: Auf der Suche nach einem Gegenüber sind Vater und Kinder vertieft. Einer auf dem Anderen.

Reflection: Wer fängt das Licht? Ein Junge lernt, das Licht zu fangen. Mit dem Spiegel läuft er durch die Altstadt des algerischen Saida. Ein Spiegel als Angebot für eine Beziehung.

Die Ausstellung wird von Andrea Lissoni eröffnet, dem künstlerischen Leiter des Hauses der Kunst in München. Er spricht mit Akram Zaatari über Männer, Feuerbälle, Remakes und Gebete.

Das die Ausstellung flankierende Filmprogramm »Early Works« präsentiert frühe Arbeiten des Künstlers, in denen seine Suche und Handschrift bereits deutlich zu erkennen sind. Leidenschaft, Blick-Wechsel-Austausch. Das Red Chewing Gum wandert von einem Mund zum anderen und Tomorrow Everything Will Be Alright. Und die Sonne geht unter.



OPEN SPACE FILMPROGRAMM

► Akram Zaatari – Early Works

► MI, 02.06. 20:00 – FR, 04.06. 20:00 STREAM
► DO, 03.06. 17:00 FILMTALK

WILD CARD

Wir zeigen kurze Filme. Wir zeigen aber auch lange Filme, weil wir interessante Filme in interessanten Zeiten zeigen. Es gibt immer wieder Langfilme, die trotz Festivals und Kinos keinen Ort finden oder, wie wir meinen, zu wenig Ort, zu wenig Echo finden. Das Neue und Andere ist in ihre DNA eingeschrieben. Deswegen nutzen wir den Platz und die Zeit, die wir haben, und zeigen Filme, die wir wichtig finden—in unserer Sektion WILD CARD.



EYIMOFÉ (THIS IS MY DESIRE)
Oghenechuko Esiri & Arie Esiri, NIG 2020, 110 min

Chronik einer Sehnsucht in zwei Episoden: Mofe und Rosa leben in der nigerianischen Hauptstadt Lagos und halten sich und ihre Familien mit mehreren Jobs über Wasser. Er als Elektriker und Wachmann, sie als Frisörin und Barfrau. Gelegentlich berühren sich die Lebenswege der beiden, die ein gemeinsamer Fluchtpunkt verbindet: der Wunsch nach einem besseren Leben in Europa.

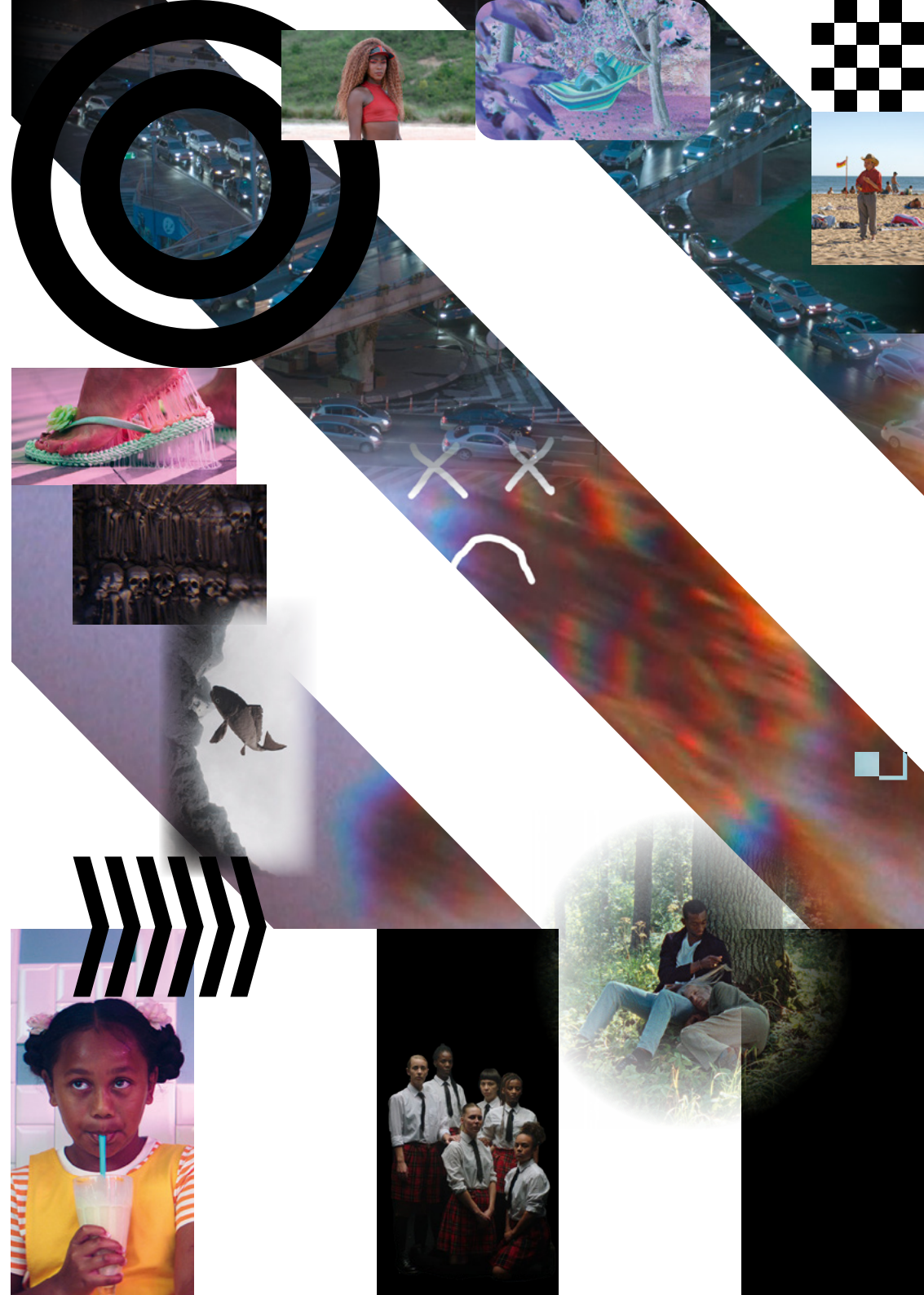


MUEDA, MEMÓRIA E MASSACRE
Ruy Guerra, MOZ 1979, 75 min

Der Film zeigt eine antikoloniale Erinnerungsarbeit—ein öffentliches, von Laien in Szene gesetztes Reenactment des Massakers von Mueda. Am 16. Juni 1960 eröffneten portugiesische Soldaten das Feuer auf eine protestierende Menge und töteten hunderte Menschen. Das Massaker ging als Auslöser des antikolonialen Kampfes in die Geschichte Mosambiks ein und wurde bereits seit 1968—noch während des Befreiungskrieges von 1964 bis 1974—in populären Theaterinszenierungen erinnert.

► DI, 01.06. – MO, 07.06. **STREAM**

► Eyimofe (This Is My Desire)
► Mueda, Memória e Massacre



LOCK DOWN LOCKED UP

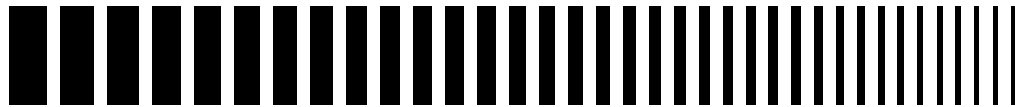
HOOKED DOWN YELLING LOUD

FILMPROGRAMM

Die Pandemie ist überall und deswegen ist sie auch Thema in vielen, für das Festival eingereichten Filmen. Wir zeigen die Highlights. Endlich kein Reden über, sondern Filme, die den Lockdown in den Fokus nehmen. Die Filme sind entstanden, weil sie entstehen mussten – Geld hat keine Rolle gespielt und das ist auch gut so. Unverstellte Blicke und Gefühle auf eine bis dato unbekannte, heute vermeintlich bekannte neue Welt. Huxley hätte seine wilde Freude und Boris Johnson gehört der Ehrenplatz!

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM



FINAL GIRLS BERLIN BEST-OF-PROGRAMM

FILMPROGRAMM

TALK

Das Final Girls Berlin Film Festival zeigt Horrorfilme, die von Frauen und nichtbinären Filmschaffenden geschrieben, produziert und gedreht wurden. Ziel ist es, im Horror-Genre Räume für weibliche Stimmen und Visionen zu schaffen, egal ob sie monströs, heroisch oder eine schmutzige Mischung aus beidem sind.

Das Programm zeigt eine Auswahl von Kurzfilmen der Februar-Ausgabe des Festivals. Gesellschaftlicher Terror trifft auf Cyberhorror, trifft auf Isolation, trifft auf eskapistischen Humor. Und weil es so viel Spaß macht, ist der zweite Teil der Final Girls zum Halloween-Wochenende in Berlin geplant – hoffentlich in Präsenz.

► FR, 04.06. 22:00 – MO, 07.06. 00:00

STREAM

► FR, 04.06. 21:00

TALK

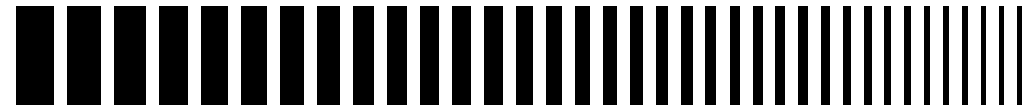
CURATOR'S CHOICE

FILMPROGRAMM

Filme hinterlassen Spuren, tönen nach und poppen immer wieder auf. Wir haben die Mitglieder der Auswahlkommission des Internationalen Wettbewerbs nach ihren Tönen im Kopf gefragt und um ihre Gedanken gebeten: Was ist geblieben von der Auswahl des Internationalen Wettbewerbs 2020? Jenseits von Wettbewerbsgedanken spannen in den zwei Programmen Filme von Künstler:innen und Filmemacher:innen den Raum von ökonomischen Eingriffen in den peruanischen Anden über das Leben einer Gruppe von Dragqueens im Argentinien der 1980er Jahre hin zu einem sehr unkonventioneller Einblick in den Nahostkonflikt. Fragen nach Revolution, Umsturz verquicken sich mit dem ganz privaten, eigenen Leben. Am Ende das animierte Schlaflied der schwedischen Regisseurin Niki Lindroth von Bahr. Ein Traum.

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM



PREISTRÄGER:INNEN 2020

FILMPROGRAMM

In den drei Wettbewerben des Kurzfilm Festival – dem Internationalen und Deutschen Wettbewerb sowie dem Dreifachen Axel, ehemals Flottem Dreier – präsentieren wir ein Destillat des zeitgenössischen weltweiten Kurzfilmschaffens. 2020 wurden aus über 6000 Einreichungen 100 Filme ausgewählt und in über 15 Programmen zusammengestellt. Zwei international besetzte Juries und das Publikum haben die Preisträger:innen auserkoren. Da es wegen des Lockdowns vergangenes Jahr kein offenes Kino gab, feiern wir die Gewinner jetzt nochmal – mit extra Bubble und immer noch online!

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM

ICH BIN, WEIL WIR SIND

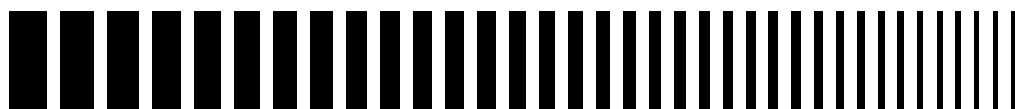
FILMPROGRAMM

KURZFILM SALES HAMBURG PRÄSENTIERT

Solidarität und Verbundenheit stehen Aus- und Abgrenzung gegenüber. Die ausgewählten Filme betrachten das Festivalmotto I AM BECAUSE WE ARE auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Ob Spielfilm, Animation oder Dokumentarfilm: Ausdrucksstarke Szenen der weiblichen Ermächtigung treffen auf Identitätspolitik, Alltag im Ausnahmezustand, Gruppendynamiken und Grenzüberschreitungen.

Kurzfilm Sales Hamburg kauft und verkauft weltweite Nutzungsrechte für kurze Filme – vor allem an TV-Sender oder Internetplattformen. Das ist sicher kein Millionengeschäft, aber die kurze Form ist am Start und damit die Möglichkeit, aktuelle, relevante Themen und ungewohnte Erzählformen im öffentlichen Leben zu platzieren.

► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM



KURZ VOR LANG

FILMPROGRAMM

DER KURZFILM VERLEIH HAMBURG PRÄSENTIERT

Als cinephile Optimist:innen gehen wir fest davon aus, dass wir bald wieder Kinofilme dort genießen können, wo sie hingehören: auf der großen Leinwand. Was dann auf keinen Fall fehlen darf, sind die passenden Vorfilme zu all den Komödien, Dramen und actionreichen Blockbustern. Deshalb suchen wir jetzt mit eurer Hilfe die besten Vorfilme für die kommende Kinosaaison. Stimmt beim Publikumsvoting für eure Favoriten ab und entscheidet mit, welche Filme in unseren Verleihkatalog aufgenommen werden.

Aus den aktuellen Festivaleinreichungen haben wir 13 herausragende Kurzfilme ausgesucht, die in der kurzen Form lustige, berührende und verwirrende Geschichten erzählen und dabei die großen Themen unserer Zeit nicht aussparen. Zum Voting geht es direkt beim Online-Stream.

► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM

VETO FILM

FILMPROGRAMM

FILMTALK

Aus dem Wunsch heraus, experimentellen und künstlerischen Filmen aus Hamburg eine größere Plattform zu verschaffen, wurde VETO 2013 ins Leben gerufen. Von poetischen Filmen, die an die Tradition des Essayfilms anknüpfen, bis hin zu formalen Experimenten, die auf neue Medien verweisen, will VETO vor allem solche Arbeiten vertreten, die sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Kino bewegen.

Im Rahmen des 37. Kurzfilm Festival Hamburg widmen wir uns zum dritten Mal einem mittellangen Film aus unserem Katalog: Sag mir Mnemosyne (D/GR/UAE 2014, 55 min) von Lisa Sperling – ein Porträt der Filmemacherin über ihren Großonkel, den 2009 verstorbenen Fotografen und Kameramann Karl-Heinz Hummel. Auf dieselben Orte gerichtet, die er einst besuchte, entsteht eine essayistische Recherche zwischen Deutschland und Griechenland.

► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM

► FR, 04.06. 20:00 FILMTALK



EFA SHORTS

FILMPROGRAMM

EUROPA! »Seid umschlungen Millionen! Diesen Kuß der ganzen Welt!« Europa ist ein Versuch und ein Wunsch. Film ist eine Brücke. Die kurze Form die Umarmung der Jugend.

Einmal im Jahr werden die Europäischen Filmpreise vergeben, gewählt von den Mitgliedern der Europäischen Filmakademie (EFA). Auch in Hamburg nominiert die Internationale Jury einen Film für die Vorauswahl. Wir präsentieren die Nominierten von 22 anderen Festivals und zeigen in vier Programmen die ganze Vielfalt europäischen Schaffens. Divers, experimentell, verspielt, politisch und subversiv. Europa kann viel – und mehr geht immer. »Wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum.«

► DI, 01.06. – MO, 07.06. STREAM



NACH DEM FILM

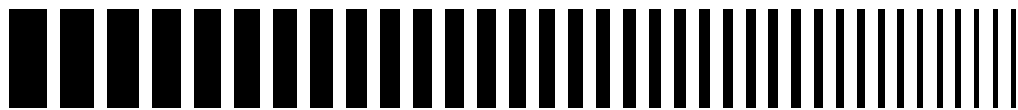
TALK

Nach dem Film, wenn Sie aus dem Kino kamen – auf dem Weg nach Hause oder in die Bar – entstanden Gespräche, die weiterführten. Heute finden sie im virtuellen Raum statt. »Nach dem Film« nutzt seit seiner Gründung diesen Raum, der seit Corona wirklich voll wird – die bunte Onlinewelt.

In der Teestunde stellen wir »nach dem Film« vor, ein nicht-kommerzielles Online-Magazin, das vom Fachgebiet Filmwissenschaft an der Universität Bremen und der Freien Universität Berlin herausgegeben wird. Es betreibt eine Querschnittsforschung, die die Felder der Filmwissenschaft, der Geschlechterforschung, der Visuellen Kommunikation und der Sozialwissenschaft berührt und für alle lesbar ist unter www.nachdemfilm.de. Im Gespräch sind Gastredakteurin Prof. Jiré Emine Gözen (UE Europe, Hamburg) und Redakteurin Dr. Linda Waack (FU, Berlin).

► DO, 03.06. 17:00

TALK



HOW TO STAY ATTRACTIVE!

TALK

Trotz des Lockdowns bleiben bestimmte Clubs für ihre Besucher:innen, Supporter:innen oder »Fans« immer noch attraktiv – auch ohne das Musik-Erlebnis vor Ort. Das könnte auf begleitende digitale Medien und Angebote zurückzuführen sein. Vielleicht sind die tieferen Ursachen dafür aber vielmehr beim Live-Club und den beteiligten Personen selbst zu finden?

Prof. Helge Kaul (ISM, Hamburg) und Terry Krug (Clubstiftung Hamburg) haben in Kooperation mit der c/o pop und der re:publica in einer bundesweite Expert:innen-Umfrage spannende Antworten bekommen. Was bedeuten die gewonnenen Erkenntnisse für die Clubkultur, für die Kinos und Festivals? Wir suchen bei selbstgemachten Nachos und Drinks nach Schnittmengen – um gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen.

Maike Mia Höhne, Terry Krug und Helge Kaul sind Teil des Viva la VUCA-Netzwerkes – einer Initiative der Clubstiftung, die sich für die Rettung und Zukunft der Live-Kultur einsetzt.

► FR, 04.06. 17:00

TALK

HAMBURG ANIMATION DAY

WORKSHOPS

PANELS

FILMPROGRAMM

Das Kurzfilm Festival Hamburg richtet den Animation Day aus. Premiere. Wo sonst als in Hamburg? Stadt der Animation, der Games, der Family Blockbuster, der Oscar- und Lola-Gewinner.

Die Branche boomt: Netflix produziert Puppentricksfilme und gibt damit einer Nische Öffentlichkeit. Was nicht 2D-animiert ist, macht es in 3D. Motion Design ist allgegenwärtig, Game Design gibt den Spielen ihren Look. Das Interesse mitzugestalten in einer sehr schnell sich verändernden digitalen Welt ist groß. Mit freundlicher Unterstützung der Handelskammer Hamburg, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und in Kooperation mit der AG Animationsfilm zieht der Animation Day den roten Vorhang auf. Ein ganzer Tag mit Filmen, Impulsvorträgen und Animationskünstler:innen. Ein Tag, der Form gewidmet, die seit der Geburtsstunde des Films die Menschen fasziniert: der Animation.

Der Hamburg Animation Day wird begleitet von dem Filmprogramm »Travel into New Dimensions«, in dem Filme der Animationskünstlerinnen Niki Lindroth von Bahr, Flóra Ana Buda, Réka Bucsi, Brenda Lien und Shoko Hara präsentiert werden.

► DI, 01.06. – MO, 07.06.

STREAM

► Travel into new Dimension

► FR, 04.06. 11:00–17:00

WORKSHOPS

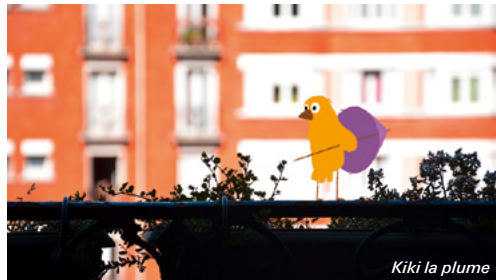
PANELS

FILMPROGRAMM

Die 23. Edition des Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival geht mit 63 Filmen aus 26 Ländern ebenfalls digital an den Start. Die Form ist dieses Mal zwar anders, die Qualität des Inhalts bleibt: In elf Programmen widmen wir uns Animations- und Spielfilmen sowie dokumentarischen und experimentellen Formaten.

Die Wettbewerbsprogramme (4+, 6+, 9+, 12+, 14+ und 16+) bieten einen Einblick in das aktuelle und internationale Filmgeschehen mit einem besonderen Fokus auf verschiedene Blickwinkel und Herangehensweisen. Filme, die Kinder und Jugendliche und ihre Bedürfnisse und Perspektiven ernst nehmen, ohne dabei immer nur ernst sein zu müssen. In den drei Wettbewerbsblöcken des jungen Programms Neon (14+ und 16+) erleben die Zuschauer:innen Energie, Raserei, Mut, Toleranz, Rückzug, Party, Protest, Aktion, Freundschaft, Provokation und Utopie. Alle Wettbewerbsprogramme sind in Moderationen und Filmgespräche eingebettet und mit pädagogischem Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung verlinkt.

Das Eröffnungsprogramm hat sich in diesem Jahr dem Thema Innen und Außen verschrieben und widmet sich sichtbaren und gefühlten Grenzen sowie vermeintlichen Gegensätzen. Des Weiteren sind im Gib Mir 5!-Wettbewerb zehn Kurzfilme zum Thema »Irgendwie anders« zu sehen, die von Kindern und Jugendlichen bis 13 Jahre selbst produziert wurden.



»
**DÜRFEN
WIR IHNEN
DAS WIR
ANBIETEN?**
»

**Solidarisch investieren –
fux eG Anteile zeichnen.**

#WIRSINDFUX

Mehr Infos auf fux-eg.org



THERE IS A PLACE LIKE PARADISE.

SUPERBUDE.COM

FIND OUT MORE:



Superbude
Hotel · Hostel · Home

BIO GEBRAUTES AUS DEM HERZEN HAMBURGS!



*Aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft Deutsche Landwirtschaft



*Aus kontrollierter biologischer Landwirtschaft EU-Nicht-EU-Landwirtschaft



DE-ÖKO-006*





Byte^{FM}

Webradio für gute Musik

Moderiertes Programm mit
handverlesener Musikauswahl.

Ausgezeichnet u. a. mit
dem Grimme Online Award.

Musik, Hintergründe
und Zusammenhänge.

Keine Werbespots.

www.byte.fm

Die tägliche
altonale TV Show

altonale circus digital

3. bis 13. Juni 2021



Hauptförderung



Förderung



Supporters



Institutionelle Partnerschaften



Mo&Friese wird unterstützt von



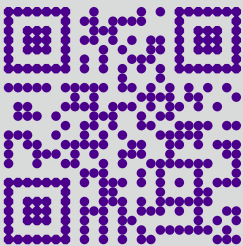
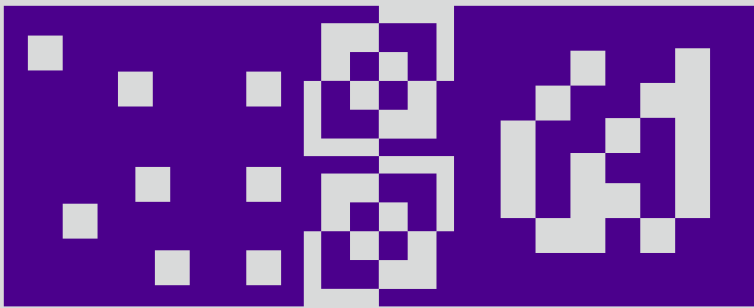
Medienpartnerschaften



Mitgliedschaften



I AM BECAUSE WE ARE



FESTIVAL.SHORTFILM.COM

#KURZFILM_HAMBURG